



MULTIDIMENSIONALE WIRKLICHKEIT

SETH-FREUNDE

BERICHT ÜBER DAS FRÜHLINGSTREFFEN 2026

EINLADUNG ZUM 43. SETHTREFFEN

NACHKLANG ZUM KLEINGRUPPENTREFFEN

SETH-VERLAG

LEBE DEIN SICHERES UNIVERSUM

IMPRESSUM

Die Multidimensionale Wirklichkeit «MW» ist für Mitglieder gratis. Zusätzlich erhalten Mitglieder Vergünstigungen bei den Jahrestreffen und beim Buchprogramm des Seth-Verlags.

Jahresbeitrag: CHF 50.- / € 50.- pro Jahr
Partnermitgliedschaft: CHF 70.- / € 70.- /Jahr

Bankverbindungen

Schweizerfrankenkonto:

CHF-KONTO: 16-45101-2 Postfinance AG,
Mingerstrasse 20, 3030 Bern
IBAN CH72 0900 0000 1604 5101 2
BIC POFICHBEXXX zugunsten der Vereinigung der
Seth-Freunde

Eurokonto:

EURO-KONTO: Postfinance AG,
Mingerstr. 20, 3030 Bern,
IBAN CH57 0900 0000 1679 0747 8
BIC POFICHBEXXX. Bitte SEPA-Zahlung zugunsten
Vereinigung der Seth-Freunde veranlassen

Multidimensionale Wirklichkeit

45. Jahrgang, Nr. 113, Heft 2/2026
Erscheint 2x jährlich, Februar & August
Zeitschrift der Vereinigung der Seth-Freunde
Herausgeber

Vereinigung der Seth-Freunde
Brunastr. 22, CH-8002 Zürich
www.sethfreunde.org, mail@sethfreunde.org

Vorlagen und Redaktionsleitung

Mirjam Spörndli

Für Beiträge mw@sethfreunde.org

Layout & Satz: Andreas OttigerAmmann
Layoutanregungen an: anoa@sethfreunde.org

Bilder Umschlag: Andreas OttigerAmmann
Bilder dvorak.photos, Peter Fischer, Seth-Verlag,
Andreas OttigerAmmann

Druck: online-druck.biz in Deutschland



Avokadoblatt-Landschaft
Foto von Andreas OttigerAmmann

INHALT

IMPRESSUM	2
REDAKTION EDITORIAL	3
VEREINSNACHRICHTEN BERICHT ÜBER DAS FRÜHLINGSTREFFEN ENDE MAI 2026	4
VEREINSNACHRICHTEN EINLADUNG ZUM 43.INTERNATIONALEN JAHRESTREFFEN IM FORUM HOHENWART BEI PFORZHEIM 9.-11.OKT.2026	8
VEREINSNACHRICHTEN EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2026 IM FORUM HOHENWART BEI PFORZHEIM	14
KLEINGRUPPE NACHKLANG ZUM KLEINGRUPPENTREFFEN VOM 29. 11. 2025	16
SETH-VERLAG LEBE DEIN SICHERES UNIVERSUM EIN BUCH FÜR SETH-LESER	20
LESERINNEN BEITRAG ABSCHIED KARIN & FEEDBACK VON WILHELM	30
LESERINNEN BEITRAG FEEDBACK ZU DEN MULTIVERSUM-BÄNDEN VON PETER	31

AUS DER REDAKTION

EDITORIAL

Liebe Seth-Freundinnen und Seth-Freunde

Die 113. MW ist bereit, erkundet zu werden!

GEDANKEN ZUM NÄCHSTEN SETH-TREFFEN

von Andreas

Bin ich tatsächlich ein Mitschöpfer, eine Mitschöpferin und gestalte meine persönlichen Realität?

Bin ich es „wert“, die Erschafferin, der Erschaffer meiner Realität zu sein?

Reicht meine Gestaltungskraft über meine eigene Realität hinaus?

Im nächsten Seth-Treffen könnten solche Fragen in erfahrbarer Weise Antworten finden ...

Zudem erzeugt jeder Mensch durch sein Dasein eine ureigene, einzigartig-spezifische Klang-Kombination.

Wie ist es, wenn viele Menschen miteinander in einer Gruppe ihre persönliche Klang-Kombination erschallen lassen?

Bei einem Messing-Röhren-Klangspiel mit z. B. neun unterschiedlichen Klangröhren entsteht – wenn alle neun Röhren angeschlagen werden – ein zusätzlicher Klang. Dieser „zehnte“ Klang ist gleich gut hörbar wie die anderen neun Klänge und umfasst ein um vieles grösseres, weiteres, feineres, anderes berührendes „Klangbild“ als die neun einzelnen Klänge.

Können wir Menschen derartiges in einer Gruppe erleben, wenn jede, jeder ihren persönlichen Klang – in Stille – erschallen lässt?

Weitere Infos zum Seth-Treffen siehe unten in der Beschreibung des 43. Jahrestreffen in Hohenwart.

BERICHT ÜBER DAS FRÜHLINGSTREFFEN ENDE MAI 2026

Um 14 Uhr trafen sich, wie abgemacht, 10 Teilnehmende bei der Rezeption im Hohenwart-Forum. 2 Personen mussten krankheitshalber ihre Teilnahme wieder absagen. 2 neue Interessenten wollten uns kennen lernen und haben so die Gruppe bereichert. Als Anstoss hat Mirjam unzählige Seth-Zitate mitgebracht, aus denen man eins aussuchen und zu zweit durchdenken, -fühlen, auslegen konnte.

Ich habe dem geschriebenen Wort niemals halb so viel vertraut wie dem gesprochenen und auf eurer Ebene ist es überhaupt schwierig dem einen oder anderen zu vertrauen, aber wie ich bereits gesagt habe, hat mich Konversation, die lebhafteste der Künste, immer erfreut.

ASW-Klasse 2.März 1971

Und wenn ihr von jetzt an in die Klasse kommt, erwarte ich, euch alle hier zu finden, nicht nur das physische Selbst, nicht nur das intellektuelle Selbst, nicht nur denjenigen Teil von euch, den ihr als dem Übersinnlichen zugeneigt bezeichnet, sondern das emotionale Selbst. Und ich erwarte, dass es sich zeigt.

Und warum solltet ihr versuchen, übersinnlich gebildet zu sein, während ihr euch emotional vor den andern Klassenteilnehmern verschliesst? Denn ihr alle habt Barrieren zwischen euch selbst aufgestellt. Ihr müsst lernen, eure emotionale Energie zu erkennen, zu brauchen und zusammenzulegen. Ihr verliert nichts dabei, ihr gewinnt nur. Ihr alle hattet Angst, sie zu spüren und daher wart ihr nicht in der Lage, sie zu lenken.



EINLADUNG ZUM 43.INTERNATIONALEN JAHRESTREFFEN IM FORUM HOHENWART BEI PFORZHEIM, D VOM 9.-11.OKT.2026



„Ihr erschafft eure Wirklichkeit. Ihr findet diese Freiheit, indem ihr lernt nach innen zu schauen und euch bewusst werdet, dass ihr die Realität, die ihr kennt, selbst erschafft. Es gibt keine Ausnahmen von dieser Regel.“

"Wenn ihr euch euren Gefühlen hingebt, so führt das eine emotionale, geistige und physische Einheit herbei. Versucht ihr dagegen, sie zu bekämpfen oder zu leugnen, dann trennt ihr euch von eurer eigenen Seinsrealität."

IHRE ANFAHRT

Sie fahren bis zum Hauptbahnhof Pforzheim
...weiter mit dem Bus 741/742 nach Hohenwart (20 Minuten)

Ab Pforzheim Hauptbahnhof:

Beim Verlassen des Bahnhofs gehen Sie links an den Taxiständen vorbei. Nach 20m erreichen Sie die überdachte Omnibushaltestelle. Dort fährt am ZOB Mitte Steig 2 die Linie 741/742 in Richtung Neuhausen. Am besten, Sie informieren den Fahrer, dass Sie am Hohenwart Forum aussteigen möchten. Von der Bushaltestelle in Hohenwart sind es noch ca. 8 Minuten Fußweg. Sie steigen in Hohenwart an der ersten Haltestelle „Forum“ aus, queren die Hauptstraße und gehen zurück, um der Straße „Im Grund“ zu folgen.

Nach ca. 300m und vor der Einmündung der nächsten Straße führt links ein Fußweg bis zum Tagungszentrum.

...oder mit dem Taxi (20 Minuten):

Taxis stehen direkt vor dem Haupteingang des Hauptbahnhofs. Wir empfehlen Ihnen die Fahrt mit dem Miettaxi Flitzcar (ehemals Minicar) – dieses rufen Sie bei oder schon vor Ihrer Ankunft am Bahnhof unter 07231/44 44 44. Das Stichwort für die Fahrer ist „Tagungsteilnehmer im Hohenwart Forum“. Treffpunkt ist der Behindertenparkplatz rechts vom Bahnhofseingang. Für die Fahrt vom Bahnhof Pforzheim bis zum Hohenwart Forum gibt es einen Sonderpreis. Sprechen Sie den Fahrer gerne an.



FREITAG ABEND

17:30 Begrüßung und Information im Saal,
Vorstellungsrunde, was erwarte ich, wie fühle ich mich.

18:30 NACHTESSEN

20 UHR WORKSHOP MIT PETER FISCHER
TREFFEN MIT EINEM WAHRSCHEINLICHEN SELBST
(Ca. 90 Minuten)

Basierend auf dem Buch "Unbekannte Realität. Bd. 1"
möchte ich im Workshop einen Baum entwickeln, an
dem sich wahrscheinliche Selbst abgezweigt haben.
Anschließend wird eins ausgewählt und versucht in
einer geführten Meditation mit ihm in Kontakt zu
kommen.

SAMSTAG MORGEN

08:30 QIGONG / MEDITATION
(Ca. 30 Minuten) mit Peter Fischer

09:30 MITGLIEDERVERSAMMLUNG
Weitere Info dazu siehe weiter unten.

12:00 Mittagessen

SAMSTAG NACHMITTAG

15:30 FOTOTERMIN

15:45 MAURIZIOS BEITRAG

Als enge Freundin von Jane Roberts und Robert Butts war Susan M. Watkins jahrelang feste Teilnehmerin der wöchentlichen ASW-Klassen in Elmira, New York. In ihrem zweibändigen Werk „Im Dialog mit Seth“ dokumentierte sie diese Treffen aus Sicht der Schüler. Während die originalen Seth-Bücher vor allem die komplexe Metaphysik behandeln, konzentrierte sich Sue auf die praktische und menschliche Seite. Sie beschreibt ehrlich und ungeschönt, wie die Klassenmitglieder versuchten, Seths Kernsatz „Ihr erschafft eure eigene Realität“ im Alltag umzusetzen, und zeigt dabei auch Jane Roberts als nahbare Frau mit eigenen Zweifeln. Für Seth-Leser bieten ihre Berichte bis heute eine wertvolle, geerdete Perspektive auf die Entstehungszeit des Materials.

Im Rahmen des kommenden Seth-Treffens wird passend dazu ein rund 30-minütiger Interviewfilm mit Susan M. Watkins gezeigt. Das Video bietet den Teilnehmern die Gelegenheit, die Autorin selbst zu erleben, während sie über ihre persönlichen Erfahrungen in den Klassen und ihre Erinnerungen an die damalige Zeit berichtet.

18:30 Nachtessen





SAMSTAG ABEND

19:30 KREATIV MITGESTALTEN

mit Andreas OttigerAmmann:

DIE PERSÖNLICHE GESTALTUNGSKRAFT IN DER SETH-GRUPPE ZUM AUSDRUCK BRINGEN

- Ist es in einer Gruppe möglich eine gemeinsame Realität/Vision zu bilden, in der sich jeder Einzelne als mitgestaltendes Mitglied erlebt?
- Dazu ein Zitat von Seth, das er im März 1967 vor Teenagern einer High-School-Klasse gehalten hat.
*„Ihr erschafft eure Realität gemäss euren Glaubenssätzen und Erwartungen. ... Eure Welt wird als getreue Nachbildung eurer Gedanken erschaffen. ... Es gibt bestimmte telepathische Vorbedingungen, die wir als Wurzelannahmen bezeichnen, und derer sich jedes Individuum auf unterbewusste Weise gewahr ist. Indem ihr diese anwendet, erschafft ihr eine physische Umwelt, die so zusammenhängend ist, dass eine generelle Übereinstimmung bezüglich Gegenständen, ihrer Platzierung und Dimension besteht. ...
 Wenn ihr euch geringschätzt, sagt ihr: „Ich bin ein physischer Organismus, und ich lebe innerhalb von Schranken, die mir von Raum und Zeit auferlegt werden“. ... Wenn ihr euch wertschätzt, sagt ihr: „Ich bin ein Individuum. Ich erschaffe meine physische Umwelt. Ich verändere und gestalte meine Welt. Ich bin frei von Raum und Zeit. Ich bin Teil von allem, was ist. Es gibt in mir keinen Ort, wo es keine Kreativität gibt“.“*

aus der Sitzung 329, gelesen in „Das Seth Material“, Seth-Verlag 2017, Seite 111

- Die Hopi-Indianer in Nordamerika pflegen ein gemeinschaftliches Ritual, um öffentlich etwas über sich und wie sie ihr Leben in der Gruppe empfinden, kundzutun. Jedes Mitglied bringt einen für ihn bedeutungsvollen Gegenstand mit. Dieser wird in die Mitte des Ritualkreises hingelegt. Vom Kreis aus – in Stille zusehend –, wie sich die Gegenstände anordnen, können die Ritual-Teilnehmenden ihren Gegenstand umplatzieren, wenn der gegenwärtige Platz

nicht mehr stimmig ist. Das geht so lange bis kein Gegenstand mehr versetzt wird.

Dieses Ritual erzeugt ein kreatives Umfeld, schafft und erneuert zwischenmenschliche Beziehungen, fördert die Gruppendynamik.

- Meine Partnerin Heidi und ich haben dieses Ritual schon erlebt und freuen uns sehr, diese still-bewegende Gruppendynamik am Treffen mitzuerleben.
- Bitte bringt einen emotional bedeutungsvollen Gegenstand mit (z.B. Stein, Holz, Pflanze, ein selbst gestaltetes Objekt, ...).

SONNTAG MORGEN

08:30 MEDITATION MIT CORINNE WENGER

09:30 AUSTAUSCH

Wie wurde das Hopi-Ritual erlebt, was hat es ausgelöst?

Wenn es dann stimmig sein wird, weiter mit:

KREATIV MITGESTALTEN TEIL 2:

EIN GRUPPEN-KLANG ENTSTEHEN LASSEN

- Jedes Gruppenmitglied stimmt sich so klar wie möglich – in Stille – in die persönliche Klang-Kombination ein. Danach das persönliche Sein in Stille ins grössere Feld der Seth-Gruppe hinein erklingen lassen.
 Dauer ca. 30 Minuten.

Wenn gewünscht einen weiteren Austausch, sonst in Stille das Erlebte nachklingen lassen, diese Erfahrung verkörpern.

12:00 Mittagessen

13:00 AUSBLICK & VERABSCHIEDUNG

NACHKLANG ZUM KLEINGRUPPENTREFFEN VOM 29. 11. 2025 BEI MIRJAM IN ZÜRICH

Seit dem Treffen 25 in St. Theresia-Bodensee, beschäftigte mich das Thema, wie und weshalb 'Alles Was Ist' eine materielle Welt erschaffen hatte.

Auf Maurizios Anraten suchte ich Erklärungen in «Träume, Evolution und Werterfüllung» und fand passende Stellen im Band 1. Wie immer war ich sehr beeindruckt davon und brachte die Textstellen zu unserm 2. Kleingruppentreffen mit, bei dem 2 neue Mitglieder – Andreas und Heidi - zu uns gestossen waren.

Auch wenn wir einander die Texte erst am Schluss unserer Sitzung vorlasen, haben sie uns irgendwie in geheimnisvoller Weise die ganze Zeit begleitet. Mirjam

Träume Evolution und Werterfüllung Bd 1,
Seth-Verlag, Seite 116, Private Sitzung, Vorwort von Seth

Man braucht nicht darum zu kämpfen, um dem eigenen Lebensimpuls zu vertrauen.

Seite 135 letzter Abschnitt: Neben dieser spontanen Schöpfung, diesem simultanen «Strom» göttlicher Erweckung, begann Alles-Was-Ist, die Interaktionen zu beobachten, die sich zwischen seinen subjektiven Nachkommen abspielten. Es hörte zu, begann zu reagieren und auf einen Gedanken oder einen Traum zu antworten. Es begann, gezielt die mentalen Bedingungen herbeizuführen, die von diesen Generationen geistiger Nachkommenschaft gefordert wurden. WAR ES ZUVOR EINSAM GEWESEN, SO WAR ES DAS NICHT LÄNGER.

S.136 Es ist schwierig zu versuchen, Allem Was Ist so etwas wie menschliche Motivation zuzuschreiben. Ich kann nur sagen, dass es «vom Verlangen» beseelt ist, aus seinem eigenen

Sein heraus liebevoll zu erschaffen; liebevoll seine Realität auf eine Weise zu transformieren, dass sich noch das kleinste wahrscheinliche Bewusstsein entwickeln kann, und es ist von dem Verlangen beseelt, dass sämtliche möglichen Orchestrierungen des Bewusstseins die Chance haben zu entstehen, wahrzunehmen und zu lieben.

S.157 Darüber hinaus verfügt das menschliche Bewusstsein über eine angeborene, subjektive, unfehlbare Richtgrösse, aufgrund derer der Mensch letztlich alle Theorien und Überzeugungen seiner Zeit beurteilt, und auch wenn sein Intellekt vorübergehend von unrühmlichen Doktrinen überschwemmt wird, so lässt sich dieser innere Ort der Integrität niemals täuschen.

S.158 Viele Menschen schreiben und sagen, sie hätten das Gefühl, irgendwie schon immer mit unse-rem Material vertraut gewesen zu sein - und natürlich sind sie es, denn es repräsentiert das innere Wissen jedes Individuums.

S.166 Nun: am Anfang gab es weder Gottvater noch Allah, Zarathustra, Zeus oder Buddha.



Stattdessen gab es am Anfang, wie gesagt, eine göttliche, psychische Gestalt – und damit meine ich ein Wesen, dessen Realität sich der Definition des Wortes Wesen entzieht, da es die Quelle ist, aus der alle Wesen hervorgehen. Dieses Wesen existiert in einer psychischen Dimension, in einer geräumigen Gegenwart, in der (nach euren Begriffen) alles was war, ist oder sein wird in unmittelbarer Aufmerksamkeit verweilt, aufgehoben in einem göttlichen Kontext, der sich durch eine so brillante Konzentration auszeichnet, dass das Erhabenste und das Geringste, das Grösste und das Kleinste gleichermassen in einem umfassend liebenden Fokus gehalten werden.

S.167 Das Universum ist die natürliche Erweiterung von göttlicher Kreativität und Absicht, liebevoll von innen nach aussen erschaffen – daher gab es Bewusstsein, bevor es Materie gab und nicht umgekehrt, ... denn Bewusstsein manifestiert sich. Mirjam

Beitrag Yvonne

Meine Gedanken beim letzten Treffen, zum Thema Werterfüllung und zur Frage, wo wir im Leben gerade stehen damit:

Ich erzähle, dass ich mich jetzt oft wie der Hamster im Rad fühle. Nach einem Jobwechsel vor zwei Jahren finde ich mich dort wieder, wo ich nicht mehr sein wollte: Zwar in einem sozialen Betrieb mit sinnvoller Aufgabe und netten Menschen im Team, aber alle im Dauerstress, erdrückt von Pendenzenbergen, im ständigen Wettlauf gegen die Zeit und am Überstunden schieben. Schäme mich vor mir selber – oft gewinnt der Job so total die Oberhand, dass ich mein Wohlbefinden und meine Bedürfnisse vernachlässige und mich dann abends und am Wochenende erschöpft und ausgelaugt fühle, motivationslos wie eine halbtote Fliege. Alles, was mir im Leben auch noch wichtig wäre, droht sich in einer ewigen Warteschlange zu verlieren.

Und wie ich von Seth weiss, erschaffe ich mir das alles selber... Oh je, wieso denn nur?

Beim Erzählen ist es mir plötzlich wichtig, auf ein anderes Gleis zu kommen, auf den grösseren Zusammenhang, und ich verspüre einen Funken der Freude: Das Ganze ist einfach ein Lernprozess, durch den ich stetig wachsen kann, und bei dem ich schon viel erreicht habe. Ein friedlicher, gelassener Teil von mir ist inzwischen immer mit dabei und beobachtet. Ich weiss es ja inzwischen eigentlich besser – weiss, dass meine Arbeit mir Freude machen darf, dass ich sie in Ruhe und mit einem Lächeln erledigen sollte. Ich arbeite an einer Art Vision von mir selbst, an einem inneren Bild oder Vorbild für mich selbst: Wie sieht die aus, die jeden Tag entspannt und mit Freude ihre Arbeit verrichtet, selbst wenn der Druck

steigt? Die abends die Arbeit rechtzeitig und noch genauso entspannt wieder beendet – was immer nun noch dringend getan werden müsste, es muss warten, denn für diesen Tag ist es genug.

Wie macht sie das? Was strahlt sie aus? Wie verhält sie sich, was sagt sie? Daran arbeite ich wie eine Künstlerin an einem Bild. Und ich kann es immer genauer sehen und auch fühlen – «sie» ist schon zum Greifen nah. Es ist spannend, «sie» bei der Arbeit in der Buchhaltung heimlich dabeizuhaben, mich «wie sie» zu verhalten und neu zu erfinden. Ich erkenne aber auch stets den Moment, wo es dann doch wieder einmal kippt – wo es mir den Ärmel hereinnimmt und alle Ruhe und Freude flöten geht, wo der Stress die Oberhand gewinnt und sich mir wie eine Geisterhand um die Gurgel legt. Ab da geht es nur noch ums Ackern und Pressieren, wenn es sein muss open end bis sieben, acht oder neun Uhr abends. «Hm, musste das jetzt sein? Was war heute nochmal der Auslöser? Morgen mach ichs wieder besser.»

Ich sehe auch, dass der Druck nicht nur auf mir, sondern auf allen im Team lastet, und dass ich den Stress und die Nöte der anderen ebenfalls spüre. Ich sehe, was bestimmte Kommentare oder Vergleiche bei mir auslösen, wie alte Ängste und Selbstzweifel geweckt werden und an mir nagen und mich erst recht ins Schwitzen und Spulen bringen. «Ich bin einfach zu langsam, andere können das viel schneller», «ich mache immer alles so kompliziert», «ich werde langsam alt, ich glaub ich komm da nicht mehr mit». Oder: «Wieso sollte es mir besser gehen als den anderen? Wie kann es mir gut gehen, wenn andere neben mir leiden?» Aber ich entdecke auch im Team weitere Vorbilder – Kolleg/innen, die es unter Druck irgendwie ruhiger und gelassener angehen als andere. Beobachte auch bei ihnen, wie sie sich verhalten, was sie sagen, und lasse das ebenfalls in meine Vision mit einfließen. So entwickle ich «sie» weiter, schmücke das Bild immer weiter aus und hauche dem neuen Wesen immer mehr Leben ein.

Nachtrag: Nachdem ich in der Vorwoche am dauernden Druck fast verzweifelt bin, konnte ich in dieser Woche nach dem Treffen praktisch durchgehend in der entspannten, friedlichen Rolle bleiben.

Andreas Thema: Werterfüllung

Zu der Thematik: Wieso treten die gewünschten Veränderungen in meiner Realität nicht genügend deutlich hervor – und werden immer wieder von «alten Themen und Reaktionen» hartnäckig überlagert?

Dieser Einwand berührte mich ebenso: Wie nur kann ich so bewusst wie möglich, mein Leben, meine erlebbare Realität nachhaltig mitgestalten?

Am Abend nach dem Treffen erinnerte ich mich an ein Zitat aus: Die Natur der persönlichen Realität. vom Seth-Verlag, 2018

Seite 26: «Eure Erfahrungen in der Welt der physischen Materie strömen vom Zentrum eurer inneren Psyche nach aussen. Dann nehmt ihr diese Erfahrung wahr. Äussere Ereignisse, Situationen und Bedingungen sollen eine Art lebendiger Rückmeldung sein. Eine Veränderung des psychischen Zustandes verändert automatisch die physischen Bedingungen.

Es gibt keinen anderen gültigen Weg, physische Ereignisse zu verändern. ...»

Im inneren Verändern, **im inneren Verändern**, in mir liegt die Kraft und der Anknüpfungsbereich für die gewünschten Veränderungen.

Diese innere «Arbeit» im Leben angewandt bringt automatisch eine Werterfüllung zum Vorschein, die mir entspricht und vom Aussen auf mich zurück spiegelt.

Heidi

Ein persönliches, achtsames Kleingruppentreffen ergab sich aus dem Einstieg: was beschäftigt mich zur Zeit und wie verbinde ich dies allenfalls mit Aussagen von Seth.

Seit einiger Zeit hadere ich mit dem Wort «Werterfüllung» und frage mich, was für Werte wohl erfüllend sind und wie bemerke ich, ob diese Werte schon erfüllt sind, oder ob ich sie nur als erfüllt wahrnehme, obwohl das Erfüllende noch nicht ausgeschöpft ist.

Durch die ausgesuchten Texte von Mirjam und durch die Gespräche offenbarte sich mir ein neuer, stimmiger Zugang zum Wort «Werterfüllung». Mein Leben als ein liebevolles Realisieren von Möglichkeiten zu sehen, ein liebevolles Gestalten von innen nach aussen. Das heisst für mich, immer wieder auf meine Intuitionen zu achten, ihnen vertrauen und sie im Leben umsetzen.

Ein sehr bereicherndes Kleingruppentreffen war es für mich.

Gedankensplitter

Mir kommt der Satz in den Sinn: Alles-Was-Ist will sich zeigen, Kreativität!

Ich arbeite als Psychotherapeutin im Sinne des personenzentrierten Ansatzes nach Carl. Rogers. Rogers hat sich vertieft mit der Grundlage und Theorie der humanistischen Psychologie auseinandergesetzt. Er hat dabei nur eine Grundvoraussetzung des Lebens gefunden, er nennt es das einzige «Axiom»: die Aktualisierungstendenz. Das trifft genau diese grundsätzliche Kreativität, die Lust am Erschaffen, *«die an-*

geborene Kreativität, die danach strebt, ihr Potenzial zu erfüllen...» (S. 147)

Es was für mich immer etwas vom Wichtigsten, dass meine Arbeit als Psychotherapeutin und mein spiritueller Hintergrund verankert im Seth-Universum, sich bestens ergänzen.

Werterfüllung ist daneben für mich etwas vom Wichtigsten im Seth-Universum.

In diesem Sinne ist Werterfüllung für mich auch, mein Potenzial zu erfüllen für mich individuell und fürs Ganze, ohne anderen zu schaden.

Ich scheine immer weiter zu suchen nach Werterfüllung, was meine ich damit? Werterfüllung hat sich im Laufe meines Lebens verändert. In der Jugend war die Entwicklung meines Mensch-Seins wichtig, mich zurechtfinden in der Welt, mich verwirklichen im Sinne des Mensch-Seins, Werte zu leben, die in der Welt, in die ich gekommen war, zu leben und zu verwirklichen. Potenziale anderer Natur waren mir in der Jugend bewusst, intuitiv nahm ich mir aber vor, «übersinnliche» Dinge «auf später» zu verschieben. Seth-Wissen begleitete mich dabei immer, nicht im täglichen Ablauf, aber im Hintergrund als Grundlage meines Seins.

Nun bin ich im Leben bei «später»! Und jetzt, was genau habe ich denn nun eigentlich auf dieses Später verschoben? Was DARF ich jetzt, was ich mir früher nicht zugestanden habe?

Ich hatte damals bestimmte Vorstellungen davon, was ich mit übersinnlichen Dingen verband (z.B. out of body experiences, Astralreisen, Aurasehen, luzides Träumen, etc.), gelten diese Vorstellungen immer noch? Sind sie immer noch erstrebenswert? Was genau WILL ich denn heute wirklich noch in meinem Leben? Welcher Sinn, welche Werterfüllung wartet noch auf mich?

Es ist ungemein befreiend und bereichernd, in dieser Runde von Sethfreunden reden zu können. Mirjam hat mich genau und klar angeschaut und gemeint, «dass etwas in mir warte, zu erwachen und erlöst zu werden», danke dir, Mirjam!

Suche ich am falschen Ort? Bin ich zu wenig offen? Zu ungeduldig, oder im Gegenteil zu langsam, habe ich vielleicht sogar Angst?

Etwas anderes drängt auch ins «Offenere», ich erlebe als Selbstverständlichkeit einiges, was andere vielleicht als «Bewusstseinserweiterung» bezeichnen würden. Das wertschätze ich zu wenig, oder weckt es im Gegenteil Appetit auf noch viel mehr von diesem Gleichen, und von mehr, hin ins Neue, Offene; Ist es das, was in mir geweckt und erlöst werden will? Oder soll ich mich im Gegenteil erlösen von meinen Erwartungen?

Ich bin eine Suchende, das zumindest werde ich bleiben bis zur letzten Er-lösung!

Doris Schmider

SETH-VERLAG
LEBE DEIN SICHERES UNIVERSUM

Liebe Seth-Freunde- und Freundinnen

Lynda Madden Dahl ist den meisten Lesern der Bücher von Jane Roberts bekannt. Sie war es, die vor vielen Jahren die Leitung der von Maude Cardwell gegründeten Seth-Zeitschrift REALITY CHANGE: THE GLOBAL SETH JOURNAL übernahm und mit ihrem Mann Stan Ulkowsky zahlreiche Seth-Konferenzen in den USA veranstaltete.

Bekannt wurde sie auch im deutschsprachigen Raum durch ihre Bücher TAUSENDFACHES FLÜSTERN, TAUSENDFACH GEWINNEN und ZAUBERER DES BEWUSSTSEINS. Durch ihre Arbeit gilt sie auch heute noch als eine der herausragendsten Botschafterinnen für das Seth-Material.

Nach ihren ersten drei Büchern schrieb Lynda die vierteilige Reihe LEBE DEIN SICHERES UNIVERSUM. Wie bei ihren früheren Texten handelte es sich auch bei diesen um Seth-Arbeitsbücher, in denen sich Lynda auf ganz bestimmte Seth-Konzepte oder -Themen konzentrierte und ihre konkreten Anwendungsmöglichkeiten im physischen Leben beleuchtete und beschrieb.

Dabei betrachtete Lynda ihre Bücher nie als Ersatz für die eigentlichen Seth-Bücher. Wie die meisten von uns war aber auch sie von der Fülle und Dichte des originalen Materials oft so überwältigt, dass sie schließlich für sich eine Essenz aus den Büchern herauskristallisierte, mit der sie die von Seth diskutierten Konzepte von einer rein theoretischen auf eine praktische Ebene übertragen konnte.

Lyndas Bücher führten also nicht etwa dazu, dass man die Originale beiseitelegte und nur noch ihre Texte las. Vielmehr bewegten sie viele Menschen dazu, sich wieder mit den Seth-Büchern zu befassen, jetzt aber auf einem vertieften Verständnis basierend.

Im Seth-Verlag haben wir sämtliche von Lyndas Seth-Arbeitsbüchern auf Deutsch veröffentlicht - außer Band 4 der Reihe LEBE DEIN SICHERES UNIVERSUM. Aufgrund zahlreicher anderer Arbeiten mussten wir diesen Teil immer wieder verschieben.

Sozusagen als Abschlussarbeit an den Lynda-Büchern haben wir nun einen Sammelband mit sämtlichen vier Teilen von LEBE DEIN SICHERES UNIVERSUM in Angriff genommen.

Hier vorab die einleitenden Worte von Lynda zu ihren UNIVERSUM-Büchern.

Mit herzlichen Grüßen,
Maurizio Vogrig,
für den Seth-Verlag



Der Gebrauch einer anderen Art von Zeit

Wir werden hier unsere Realität also durch die Linse der simultanen statt der linearen Zeit betrachten. Um das tun zu können, müssen wir an einem anderen Ort beginnen, als dies uns unser Denken normalerweise tun lässt. Anstatt unser Leben als aus der linearen Zeit heraus entstanden zu sehen und zu diskutieren und zu versuchen, aufgrund jenes Bezugssystems Veränderungen herbeizuführen, werden wir unsere Realität als in die geräumige Gegenwart in der subjektiven Zeit eingetaucht betrachten und lernen, das Wissen und die Werkzeuge jenes Bezugssystems zu gebrauchen. Seth sagte zu Jane und Rob - und das gilt für uns alle: „Ihr erkenntet zwar die allgemeine Wichtigkeit unseres Materials, aber ihr erkenntet nicht, dass dies eine völlige Neuorientierung eurer Einstellungen erfordern würde. Ihr erkenntet nicht, dass euch nicht nur eine alternative Sicht der Realität gezeigt wurde, sondern die größte Annäherung an das, was die Realität ist und wie sie funktioniert und was sie bedeutet.“⁸ Und die Realität ist nicht lineare Zeit und Ursache und Wirkung. Um eine völlige Neuorientierung unserer Einstellungen zu erlangen, reicht es nicht, Seths wunderbare alternative Sicht der

Realität nur theoretisch zu akzeptieren. Wir müssen sie in unserem Denken wirklich lebendig werden lassen, was sie schließlich auch in unserer Gegenwart lebendig werden lässt. Wir müssen sie uns als felsenfeste Basis unseres Denkens zu eigen machen, nicht nur als ein faszinierendes, aber abstraktes Konzept von Seth. Wir müssen sie uns zu eigen machen.

Das wurde also zu meiner persönlichen Aufgabe; und was meiner Hingabe rasch folgte, war die Erkenntnis, dass ich ohne absoluten Glauben an eine Absicht des Universums kein völliges Vertrauen haben konnte. Ich musste vollumfänglich verstehen, wie und warum sich das Universum laut Seth mir zuneigt, und ich musste wissen, dass dies beständig und mit höchster Absicht geschieht. Ich musste erkennen, dass Güte und Unterstützung immer auf meiner Seite sind und nur durch besorgte Augen getrübt erscheinen können. Und um diese Art Vertrauen zu haben, musste ich letztlich mehr über Alles-Was-Ist wissen.

Meine Suche nach Vertrauen führte mich also wieder an den Anfang, der per definitionem Alles-Was-Ist ist. Und das ist auch das grundlegende Thema dieses Buches, egal, worüber ich gerade an einer bestimmten Stelle spreche. Es geht um Alles-Was-Ist, also um Bewusstsein - es geht somit um Sie und mich. Und es geht darum, wie Alles-Was-Ist erschafft und warum; es geht also darum, wie Bewusstsein erschafft und warum; und daher, wie Sie und ich erschaffen und warum. Wenn ich daher sage, dass es in diesem Buch um Sie und mich geht, ist das kein Widerspruch.

LESER BEITRAG

FEEDBACK ZU DEN MULTIVERSUM-BÄNDEN VON PETER

Liebe Mirjam,
Vielen Dank für die neue MW mit den wie immer sehr schönen Innenseiten. Auch der Bericht aus den Kleingruppen hat mir sehr gefallen; insbesondere deine Vision mit dem Problem-Hügel, aus dem schließlich Schmetterlinge und Quietscheentchen hervorkamen - ein wunderbares Bild!

Schließlich der Vorab-Druck der Übersetzung von „Adventures in Consciousness“: obwohl ich das Original schon ein paarmal gelesen habe, war es doch ein Genuss, es in (sehr gelungenem, wie bei Maurizio üblich) Deutsch lesen zu können.

Ein kurzes Feedback noch zu den beiden Multiversum Bänden, die ich mir mehr so nach dem Motto „na ja, ein paar Restposten halt...“ zugelegt habe. Nachdem ich wegen eines

Querverweises aus „Unbekannte Realität“ einmal in diesem Material gelandet war, hat es mich nicht mehr losgelassen. Nie hätte ich gedacht, dass es für mich derart bereichernd sein würde.

Wieder einmal habe ich die, wie ich es nenne, holografische Charakteristik des Seth-Materials empfunden: wo immer man bei Seth eintaucht - immer ist man in dieser besonderen ‚geräumigen Gegenwart‘, wo alles beieinander ist.

In diesem Sinne wünsche ich dir und deinen Mitstreitern weiterhin alles Gute und viel Erfolg bei eurer Arbeit.

Peter



Diese Zeitschrift

Multidimensionale Wirklichkeit (MW) erwerben?

Die Vereinsmitglieder der Sethfreunde erhalten eine gedruckte Version der MW mit dem gesamten Inhalt.

Um Mitglied zu werden finden sie auf unserer Webseite das Anmeldeformular, klicke Link:

<https://www.sethfreunde.org/seth-vereinigung/mitglied-werden>

Nicht Mitglieder können bei Mirjam Spörndli
per Mail eine gedruckte MW bestellen:

ms@sethfreunde.org

Kosten: MW-gedruckt 14.- Fr./Euro plus Versandkosten (werden mitgeteilt)
Die MW wird zugestellt, sobald die Zahlung auf unserm Konto eingetroffen ist:

Schweizerfrankenkonto:

CHF-KONTO:

16-45101-2 Postfinance AG, Mingerstrasse 20, 3030 Bern

IBAN CH72 0900 0000 1604 5101 2

BIC POFICHBEXXX zugunsten der Vereinigung der Seth-Freunde

Eurokonto:

EURO-KONTO: Postfinance AG, Mingerstr. 20, 3030 Bern,

IBAN CH57 0900 0000 1679 0747 8

BIC POFICHBEXXX. Bitte SEPA-Zahlung zugunsten
Vereinigung der Seth-Freunde veranlassen

Liebe Grüsse

Das Sethfreunde-Team